

# BÜRGERBÜRO e. V.

Verein zur Aufarbeitung von  
Folgeschäden der SED-Diktatur

---

Bürgerbüro e.V. Bernauer Str. 111 13355 Berlin Tel.: 030 / 463 48 06 Fax: 030 / 463 57 18  
info@buergerbuero-berlin.de www.buergerbuero-berlin.de

## Regierungskoalition torpediert mit neuem Vorstoß Solidarität unter den SED-Opfern

### Presseerklärung

Ignatz Bubis sel. Ang.  
Jürgen Fuchs †  
Angelika Barbe  
Bärbel Bohley  
Wolf Biermann  
Rainer Eppelmann  
Prof. Dr. Manfred Erhardt  
Alfred Fischer  
Ralph Giordano  
Katja Havemann  
Freya Klier  
Dr. Helmut Kohl  
Dr. Uwe Lehmann-Brauns  
Vera Lengsfeld  
Dr. Ehrhart Neubert  
Christa Nickels  
Günter Nooke  
Anton Pfeifer  
Rudolf Scharping  
Cornelia Schmalz-Jacobsen  
Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig  
Rolf Schwanitz  
Wolfgang Templin  
Arnold Vaatz  
Konrad Weiß

Berlin, den 23. Mai 2007

Der neue Koalitionsentwurf zur Rente für SED-Opfer ist ein Fehlschlag. Er folgt offensichtlich dem einzigen abweichenden Votum eines Sachverständigen, der sich augenscheinlich mit der Entschädigung für SED-Unrecht nicht auskennt. Die Abgeordneten der Koalition haben sich als beratungsresistent erwiesen und beweisen Blindheit für die Realität von Verfolgung in der DDR.

Nach diesen neuesten Plänen der Regierungskoalition soll die bislang vorgesehene Bedürftigkeitsprüfung für SED-Verfolgte hinsichtlich der Gewährung einer Opferpension modifiziert werden. Demnach sollen nur Rentenempfänger die Opferpension auch ohne vorherige Prüfung ihrer Bedürftigkeit erhalten.

Das Bürgerbüro, das sich in den letzten Wochen vehement für die Überarbeitung des vorliegenden Gesetzentwurfes zu einer Opferpension eingesetzt hat, lehnt die nun vorgesehene Modifizierung in dieser Form. In den Opferverbänden war man sich seit langem in der Forderung einer moderaten Opferpension in Höhe von 100 EURO für alle Verfolgten des SED-Regimes als Zeichen der Würdigung diese Menschen einig. Bedürftige sollten einen Zuschlag von 150 EURO erhalten.

Zu begrüßen ist die Erweiterung des Begünstigtenkreis vor allem um ältere Verfolgte. Dies erspart ihnen den wiederholten Gang zu den Ämtern. Allerdings treibt die Unterscheidung zwischen Begünstigten und Nichtbegünstigten einen Keil zwischen die Betroffenenengruppen. Unberücksichtigt bleiben auch in Zukunft die Gruppen der beruflich Verfolgten und der verfolgten Schüler. Das Bürgerbüro e.V. sieht mit Sorge, dass durch die vorgesehene Regelung die SED-Opfer gegeneinander ausgespielt werden. Eine gerechte Regelung ist erneut verfehlt worden.

Dr. Ehrhart Neubert  
Vorsitzender

Dr. Helmut Nicolaus  
Stellv. Vorsitzender

Siegfried Reiprich  
Für den Vorstand

---

Vorstand: Dr. Ehrhart Neubert (Vorsitzender), Dr. Helmut Nicolaus (stellv. Vorsitzender)  
Andreas Bertram, Freya Klier, Dr. Uwe Lehmann-Brauns, Vera Lengsfeld, Siegfried Reiprich

Bankverbindung: Dresdner Bank · Konto-Nr. 03 710 245 00 · BLZ 100 800 00